

Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus dem BEMD

- [Gemeinsame Fachtagung des BEMD und BDEW](#)
- [Weitere BEMD-Kurzbefragungen](#)
- [Datenschutzgerechtes Smart Metering](#)

Markt

- [News](#)
 - [Fast 800 000 Haushalte von Stromsperre betroffen](#)
 - [TÜV SÜD unterstützt Forderung nach Smart Grid-Geräte-Standard](#)
 - [Finanzinvestor Melrose will Messgerätespezialisten Elster kaufen](#)
 - [Ziel: Elektrofahrzeuge einfach überall laden](#)
 - [Schlichtungsstelle mit Beschwerden überhäuft](#)
- [News der Mitglieder](#)
 - [Logica Deutschland GmbH & Co. KG](#)
 - [COUNT + CARE GmbH](#)
 - [cronos unternehmensberatung](#)

Aktuelles aus dem BEMD

Gemeinsame Fachtagung des BEMD und BDEW

Energiewirtschaft braucht Benefit
Neue Anwendungen und Technologien

17. bis 18. Oktober 2012, Düsseldorf

Jetzt anmelden!

Wir freuen uns, wenn Sie sich den Termin bereits jetzt vormerken.
Nähere Informationen zum Programm erhalten Sie in Kürze.

BEMD
Bundesverband der Energiemarktdienstleister

bdew
Energie. Wasser. Leben.



[> [nach oben](#)]

Weitere BEMD-Kurzbefragungen

Nach dem Erfolg der ersten Kurzbefragung des BEMD zum Thema "§ 40 EnWG" (u. a. mit Pressegespräch auf der E-world, Veröffentlichung in der ZfK und weiteren Leitmedien) plant der Verband, weitere Kurzbefragungen durchführen zu lassen.

Den Mitgliedern des BEMD wird in diesem Zusammenhang ein marketing- und vertriebstechnisch interessantes Sponsoring angeboten.

Sie interessieren sich für ein aktuelles Thema, welches sich für eine Kurzbefragung eignet und für den BEMD von Relevanz ist? Melden Sie sich bei der [Geschäftsstelle](#).

[GmbH](#)

➤ [A/V/E GmbH](#)

➤ [Aktuelle Marktstudien](#)

➤ [Heimvernetzung als Bindeglied zwischen Verbraucher und gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen](#)

➤ [Lieferantenwechsel Strom/Gas](#)

➤ [Veranstaltungen](#)

[> [nach oben](#)]

Datenschutzgerechtes Smart Metering

Am 27.06.2012 erschien die Entschließung und eine ergänzende Orientierungshilfe der Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder zum datenschutzgerechten Betrieb von Smart Meter in Häusern und Wohnungen.

Die in der Entschließung und der Orientierungshilfe genannten Anforderungen und Empfehlungen für das Smart Metering sind in einer noch zu erlassenen Rechtsordnung festzuschreiben.

Die Entschließung sowie die vollständige Orientierungshilfe finden Sie im internen Bereich der **BEMD**-Website. Der **BEMD** plant hierzu die Veröffentlichung eines Positionspapiers. Bei Interesse an einer Mitarbeit und inhaltlichen Unterstützung wenden Sie sich bitte an die [Geschäftsstelle](#).

[> [nach oben](#)]

Markt

News

➤ **Fast 800.000 Haushalte von Stromsperre betroffen**

12.07.2012 | focus.de

Fast 800.000 Haushalten in Deutschland könnte 2011 wegen Zahlungsproblemen zeitweise der Strom abgestellt worden sein – das hat eine Hochrechnung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz ergeben. An Rhein und Mosel seien 36.874 Haushalte im vergangenen Jahr davon betroffen gewesen, berichteten die Verbraucherschützer am Donnerstag in Mainz. Eine Hochrechnung der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen ging für 2011 von rund 600.000 Stromsperren bundesweit aus, bei einer Untersuchung für 2008 aber von rund 800.000.

Diese Zahlen decken sich mit Schätzungen des Bundes der Energieverbraucher. Auch in diesem Jahr dürfte sich die Zahl der von Stromsperren betroffenen Haushalte zwischen 600.000 und 800.000 bewegen, sagte der Vorsitzende Aribert Peters. Gesicherte Zahlen für ganz Deutschland gibt es nach Angaben des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen in Berlin allerdings bisher nicht.

Die Verbraucherzentrale in Rheinland-Pfalz nahm eine Stichprobe unter rund 367.000 Stromkunden und 22 Energieversorgern zur Grundlage – dabei ergaben sich fast 7.200 Sperren. Diese rechneten sie auf die Haushalte im Land und auf die in ganz Deutschland hoch. Die Zahl der Stromsperren in Rheinland-Pfalz kletterte der Studie zufolge im vergangenen Jahr um etwa sechs Prozent im Vergleich zu 2010. Die Zahl der Mahnungen habe sich um zwei Prozent erhöht. [...]

➤ **TÜV SÜD unterstützt Forderung nach Smart Grid-Geräte-Standard**

05.07.2012 | pressebox.de

Mit intelligenten Stromnetzen soll die Energiewende möglich werden. Entscheidend für die Realisierung von Smart Grids sind die eingebettete Mess-, Steuer- und Regeltechnik zur Automatisierung der Stromverteilung und ein standardisierter Informationsaustausch. TÜV SÜD unterstützt die Forderung der Europäischen Vereinigung der Übertragungsnetzbetreiber

zur besseren Umsetzung der maßgeblichen Norm IEC 61850.

[...] Mit dem Kommunikationsstandard IEC 61850 ist der wechselseitige Datenaustausch zwischen Stromerzeugern, Stromverbrauchern und Stromverteilern über Ethernet möglich. Basis sind unter anderem das TCP/IP-Übertragungsprotokoll und die einfache Konfiguration über XML-Files.

Bisher sind vor allem die deutschen Hochspannungsnetze für die IEC 61850 ausgelegt. Im Mittelspannungs- und Niederspannungsbereich gibt es noch nicht genügend Geräte, die den Standard unterstützen. Die Netzbetreiber stehen vor der Herausforderung, die gesamte Infrastruktur zum Smart Grid umzubauen. Dabei sind sie auf Gerätehersteller angewiesen, deren Produkte einheitliche Standards erfüllen müssen. [...]

Das European Network of Transmission System Operators for Electricity (ENTSO-E) mit Sitz in Brüssel verlangt, dass Standardisierungsgremien einen stärkeren richtungsweisenden Einfluss bezüglich der einheitlichen Implementierung der IEC 61850 ausüben sollen. Verbesserungspotenzial bestehe zudem bei den Schnittstellen zwischen Smart Grid-Komponenten unterschiedlicher Hersteller bzw. ihrer Echtzeit-Interoperabilität während der gesamten Lebensdauer. Weitere Forderungen des ENTSO-E sind die verstärkte Zertifizierung der Produktkonformität sowie technische Innovationen, um das Verhältnis von Leistungsqualität und Wirtschaftlichkeit bei der Instandhaltung der Netze weiter zu verbessern. Das ENTSO-E vertritt 41 Übertragungsnetzbetreiber aus 34 Ländern Europas.

➤ **Finanzinvestor Melrose will Messgerätespezialisten Elster kaufen**

29.06.2012 | *focus.de*

Die britische Beteiligungsgesellschaft Melrose hat den deutschen Messgerätespezialisten Elster ins Visier genommen.

Für 2,3 Milliarden US-Dollar (2,3 Mrd Euro) in bar will der auf Maschinenbau spezialisierte Finanzinvestor das Essener Unternehmen übernehmen, wie beide Unternehmen am Freitag mitteilten. Der größte Elster-Aktionär, die luxemburgische Rembrandt-Holding, hat dem Verkauf bereits zugestimmt und rund 62 Prozent der Anteile am Unternehmen angedient. Insgesamt gilt eine Annahmquote von mindestens 75 Prozent des Kapitals als Bedingung für das Angebot, das auch die Zustimmung des Verwaltungsrates von Elster hat. Im dritten Quartal 2012 soll der Zukauf vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung abgeschlossen werden. Melrose will den Zukauf unter anderem durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von rund 1,2 Milliarden Pfund (1,5 Mrd Euro) stemmen. Für jede bestehende Aktie will der Konzern zwei neue Anteile ausgeben. Das Angebot an die Elster-Aktionäre liegt nach Angaben der Unternehmen rund 46 Prozent über dem Durchschnittskurs der Aktie im letzten Monat vor Bekanntwerden von Spekulationen um einen Verkauf.

Bei einem erfolgreichen Abschluss erhalte Melrose Zugang zu den über 200 Millionen Messgeräten, die Elster in Versorgungsnetzen installiert hat. Das Unternehmen ist nach eigenen Angaben einer der weltgrößten Anbieter von Mess- und Regeltechnik. Die Geräte messen den Verbrauch von Strom, Wasser und Gas in industriellen Verteilnetzen, aber auch in der Hausversorgung.

Elster erzielte 2011 einen Umsatz von 1,9 Milliarden Dollar und ist hauptsächlich an der Börse NYSE Euronext gelistet. Branchenbeobachter halten Messgerätespezialisten für interessante Übernahmeziele für Elektrokonzerne wie Siemens und ABB, die an der Entwicklung sogenannter intelligenter Versorgungsnetze („smart grids“) arbeiten.

➤ Ziel: Elektrofahrzeuge einfach überall laden

27.06.2012 | *innovations-report.de*

Egal, ob bei der Arbeit, auf dem Supermarktparkplatz oder zuhause: einfach parken und Stecker in die Steckdose. So einfach müssten Ladevorgänge für Elektrofahrzeuge sein, wenn bis zum Jahr 2020 tatsächlich eine Million Elektroautos auf deutschen Straßen unterwegs sein sollen, wie es dem politischen Wunsch der Bundesregierung entspricht. Am Standort Berlin-Charlottenburg der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) hat die Zukunft schon begonnen: Hier hat Dr. Sven Halldorn, Abteilungsleiter für Technologiepolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, eine besondere Ladedose in Betrieb genommen. Der Clou dabei: Die gesamte Mess- und Kommunikationstechnik zur Erfassung und Übermittlung der geladenen elektrischen Energie befindet sich im Fahrzeug – die Steckdose selbst bleibt "dumm". Dieses Konzept erlaubt eine preisgünstige flächendeckende Verbreitung von Ladedosen, die das Laden überall und unkompliziert ermöglichen kann.

Messtechnik im Auto zu installieren bezeichnet man als On-Board Metering (OBM). Es hat den Vorteil, dass in Ladestellen für Elektrofahrzeuge auf Messtechnik verzichtet werden kann. Damit können Ladestellen sehr preisgünstig in Serienproduktion gefertigt werden, was wiederum die Voraussetzung für ein dichtes, komfortables Netz von Ladestellen schafft. Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Projektes war die PTB an der Konzeptentwicklung, am Prototypenaufbau und am Praxistest beteiligt. Projektpartner sind die ITF-EDV Fröschl GmbH, die ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme mbH und die Voltaris GmbH. [...]

➤ Schlichtungsstelle mit Beschwerden überhäuft

13.6.2012 | *energate*

Die Schlichtungsstelle Energie wird von Beschwerden überschwemmt. Dies berichtete ihr Ombudsmann Dieter Wolst auf dem ICG-Branchentreffen Vertrieb in Köln. Seit ihrer Gründung im November 2011 seien über 9.000 Anträge eingegangen, das heißt im Monat über 1.000. Bisher konnten nur rund 1.700 Anträge abschließend bearbeitet werden. Zu Monatsbeginn werde der Verein, dem unter anderem die Energieverbände BDEW, VKU, BNE und die Verbraucherzentrale Bundesverband angehören, eine zweite Juristin einstellen, um den Rückstau abzubauen.

Die Beschwerden richten sich bisher gegen 300 Energieversorger. "Sehr bemerkenswert ist, dass rund 50 Prozent der Beschwerden nur zwei Unternehmen betreffen", sagte Wolst. Es seien keine Stadtwerke, sagte er auf energate-Nachfrage. Namen darf die Schlichtungsstelle nicht nennen. "Da tun mir die Mitarbeiter der Beschwerdestellen der beiden Unternehmen beinahe schon leid."

Bisher hat die Schlichtungsstelle 82 Empfehlungen ausgesprochen, die für Versorger und Verbraucher nicht bindend sind. Einige davon werden auch im Internet anonymisiert veröffentlicht. In über der Hälfte der Fälle kam es entweder vor der Eröffnung oder während des Schlichtungsverfahrens zu einer einvernehmlichen Lösung, erläuterte der Ombudsmann. 575 offizielle Schlichtungsverfahren wurden mittlerweile eröffnet. Dabei geht es größtenteils um vertragliche Streitigkeiten und die Abrechnung. Darunter fallen beispielsweise die Zahlung von Boni, die Kündigungsform, die Kommunikation von Preisanpassungen oder die Abschlagshöhe und

fragliche Zählerstände.

Bedauernswert findet Wolst, dass 14 Verfahren eingestellt werden mussten, weil die Energieversorger den Rechtsweg beschritten. In erster Linie, um die Kosten für das Verfahren zu sparen. Egal ob die Empfehlung für oder gegen den Versorger ausfällt, er trägt allein die Kostenpauschale von 350 Euro. Die Verbraucher müssen nichts bezahlen. Den Energieversorgern riet er, das Beschwerdemanagement im Haus zu verbessern. In einigen Fällen erhielten die Kunden nur nichtssagende Antworten auf ihre Beschwerden oder kamen schlimmstenfalls nicht einmal telefonisch zur Beschwerdestelle durch.

Die Schlichtungsstelle Energie mit Sitz in Berlin soll bei Konflikten zwischen Verbrauchern und Energieversorgern vermitteln. Sie soll die Rechte von Verbrauchern stärken und ihnen die Möglichkeit bieten, bei Auseinandersetzungen mit dem Energieversorger kostenlos ein außergerichtliches Schlichtungsverfahren in Anspruch zu nehmen. Bis dahin bestand nur die Möglichkeit, die Gerichte anzurufen.

[> [nach oben](#)]

News der Mitglieder

➤ **Logica präsentiert "Logica Local Cloud" für europäische Behörden und Unternehmen**

11.07.2012 | *Logica Deutschland GmbH & Co. KG*

Logica ermöglicht in Zukunft die Nutzung von Microsoft Business Productivity Software über die "Logica Local Cloud". Damit bietet das Beratungs- und IT-Dienstleistungsunternehmen eine Cloud-basierte Produktivitätslösung für Kunden, die spezielle Anforderungen wie Datenhoheit erfüllen müssen. Die Private-Cloud-Technologie, die zuerst in Großbritannien, Finnland, Schweden und Norwegen verfügbar ist, richtet sich sowohl an den öffentlichen als auch an den privaten Sektor. Die Logica Local Cloud soll Kunden besonders hohe Effizienz und Sicherheit bieten sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicherstellen, da die Services in lokalen Rechenzentren von Logica gehostet werden. Die Private-Cloud-Lösung vereint die Cloud- und Beratungsexpertise des Unternehmens mit den Microsoft-Lösungen SharePoint Server 2010, Microsoft Exchange Server 2010, Windows Server 2008 R2 mit Hyper-V, Microsoft System Center 2012 und Microsoft Lync 2010.

"Bei Logica stehen Cloud-Innovationen ganz oben auf der Agenda", sagt Amanda Mesler, President von Logica Business Consulting. "Unsere Kunden suchen nach Möglichkeiten, ihre Geschäftsprozesse zu transformieren sowie mit innovativen Kommunikations- und Kollaborationslösungen Kosten zu sparen." Logica unterstützt diese Transformation durch Lösungsangebote, die auf die spezifischen Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind – sei dies eine Public, Private oder Hybrid Cloud. Mit seiner weltweiten Präsenz und einer großen Zahl an ausgewiesenen Security-Experten und Beratern für Microsoft-Lösungen sieht sich Logica gut aufgestellt, Local Cloud Services anzubieten. Die langjährige Expertise im Bereich Datensicherheit gewährleistet die Berücksichtigung von Datenschutzbedenken. "Logica-Kunden können deshalb darauf vertrauen, dass ihre Daten sicher sind und juristisch einwandfrei verwaltet werden", so Mesler. [...]

Weitere Informationen finden Sie unter www.logica.com.

➤ **Perfekter Mix der Prozessverantwortlichkeit**

19.06.2012 | COUNT + CARE GmbH

Das Motto des diesjährigen BDEW Kongresses – "Märkte von morgen zwischen Wettbewerb und Regulierung" – rückt auch die Frage nach dem Mehrwert von Energiemarktdienstleistungen wiederholt ins Zentrum der Betrachtung. Durch externe Beauftragung können sich Energieversorgungsunternehmen spürbare Entlastung im Arbeitsalltag verschaffen. Die Entscheidung für ein Prozess-Outsourcing bedeutet dabei keinesfalls, die Zügel vollständig oder auf Dauer aus der Hand geben zu müssen – ganz im Gegenteil. So bietet der Energiemarktdienstleister COUNT+CARE die Möglichkeit, sich aus dem modularen Angebot an Prozess- und IT-Dienstleistungen exakt den individuell passenden Mix zusammen zu stellen. Bestehende Outsourcing-Konzepte sollten darüber hinaus kontinuierlich hinterfragt und an neue Marktgegebenheiten angepasst werden, wie das Beispiel der energiehoch3 GmbH veranschaulicht.

Das Beauftragungsmodell zwischen der energiehoch3 GmbH und dem Darmstädter Dienstleister beweist, dass es in der energiewirtschaftlichen Praxis vor allem auf eine flexible Aufteilung der Verantwortlichkeiten ankommt. Das Gemeinschaftsunternehmen der Gelsenwasser AG und der Stadtwerke Bochum GmbH, das 2008 als einer der ersten Anbieter den Weg des bundesweiten Energievertriebs einschlug, startete die Zusammenarbeit mit COUNT+CARE mit einem Full-Service-Paket. Dieses umfasste neben der technischen Bereitstellung des Online-Kundencenters auch alle weiteren Standardprozesse – vom Abrechnungs- und Forderungsmanagement über die elektronische Marktkommunikation bis hin zur Debitorenbuchhaltung. Die jeweiligen Verantwortlichkeiten wurden im Zuge der Vertragsverlängerung inzwischen angepasst und der Kundenservice sowie das Clearing als strategische Bereiche zurück in die eigenen Reihen geholt. [...]

Weitere Informationen finden Sie unter www.countandcare.de.

➤ **Spiel, Satz und Sieg für crm[GO]: Preis und Leistung sichern den Zuschlag der ENERVIE Gruppe**

13.06.2012 | cronos unternehmensberatung GmbH

Im [...] Ausschreibungsprozess zur Einführung von SAP CRM 7.0 bei der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG konnte die crm consulting AG erfolgreich punkten.

Das Unternehmen, das mit den Marken Mark-E und den Stadtwerken Lüdenscheid sowie lekker Energie bundesweit insgesamt mehr als 700.000 Menschen mit Strom, Gas, Trinkwasser und energienahen Dienstleistungen versorgt, setzt das leistungsstarke cronos-Template künftig in den Segmenten B2B und B2C ein. Die vorkonfigurierte Lösung überzeugte aufgrund des umfänglichen Angebots und der detaillierten Leistungsausschreibungen. Das Projekt ist im Mai mit einer fünfmonatigen Konzeptphase gestartet. Das CRM-System für B2B soll Ende Juni 2013, und für B2C Ende Oktober des gleichen Jahres, den Produktivbetrieb aufnehmen.

Den Ausschlag der Entscheidung gab letztendlich die Qualität der Templates der crm consulting AG. Das Unternehmen aus Hagen gehört nun neben, N-ERGIE, enercity, Stadtwerke Essen, WienIT, STAWAG, den Stadtwerken Leipzig, ENTEGA und weiteren Versorgern zu den deutschen Referenzkunden, bei denen SAP CRM umfänglich auf Basis von crm[GO] im

Geschäftsalltag verankert wird.

Weitere Informationen finden Sie unter www.cronosnet.de.

➤ **A/V/E verzeichnet erfolgreichen Jahresabschluss 2011**

13.06.2012 | A/V/E GmbH

Die A/V/E GmbH, Halle (Saale), zieht für das Geschäftsjahr 2011 eine positive Bilanz. Das Unternehmen aus der Saalestadt hat seine Position als einer der führenden Abrechnungs- und Kundenservicedienstleister für Unternehmen der Energiewirtschaft in Deutschland weiter gestärkt. "Wir haben unsere gesetzten Ziele 2011 klar erreicht und übertroffen. Erneut konnten wir unseren Umsatz steigern, neue Arbeitsplätze hier in Halle an unserem Firmenstandort schaffen und unseren Kundenkreis erweitern", so A/V/E-Geschäftsführerin Andrea Arnold.

A/V/E erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 22,4 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2010: 19,9 Millionen Euro). "Die Energieversorger erkennen, dass neben dem Strom- und Gaspreis sowie der Vertragsgestaltung auch der Kundenservice ein wichtiger Wettbewerbsfaktor ist", so Arnold weiter.

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung führte zu zahlreichen Neueinstellungen.

Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte A/V/E 316 eigene Mitarbeiter (Geschäftsjahr 2010: 260) und 13 Auszubildende (Geschäftsjahr 2010: 12), die alle nach erfolgreicher Ausbildung die Möglichkeit auf eine Weiterbeschäftigung erhalten. Das Unternehmen ist damit ein wichtiger regionaler Ausbildungsbetrieb. Um für die neu eingestellten Beschäftigten Platz zu schaffen, wurde der Standort der A/V/E in Halle weiter ausgebaut. In den neuen Büroetagen finden sie moderne Arbeitsplätze. [...]

Im Geschäftsjahr 2012 strebt A/V/E an, ihr Drittmarktgeschäft außerhalb des Gesellschafterumfeldes weiter auszubauen. "Mit der klaren Ausrichtung auf die Erbringung von Dienstleistungen für die Markttrollen Lieferant, Netz, Messdienstleister und Messstellenbetreiber der Energiebranche, verfolgt die A/V/E eine zielgerichtete Strategie. Wir wollen profitabel wachsen und ein verlässlicher wirtschaftlicher Partner und Arbeitgeber hier in der Region sein", so Arnold. "Investitionen in technische Innovationen werden es uns möglich machen, dass Ergebnis von 2011 im Geschäftsjahr 2012 zu bestätigen, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern sowie die Wirtschaftsregion Halle (Saale) zu stärken."

Weitere Informationen finden Sie unter www.ave-online.de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Aktuelle Marktstudien

➤ **Heimvernetzung als Bindeglied zwischen Verbraucher und gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen**

Das Internet, wie wir es heute kennen, wird nicht mehr nur als "das Fenster zur Welt" gesehen. Vielmehr verkörpert es eine multimediale Schnittstelle, um z. B. über das Smartphone den Energieverbrauch eigener Haushaltsgeräte und den Sicherheitszustand eines Eigenheims zu steuern oder den eigenen gesundheitlichen Zustand abzufragen. So ist es eine logische Entwicklung, dass sich unter dem Begriff der Heimvernetzung die Integration und Interoperabilität heimischer Elektro- und Elektronikgeräte in jüngster Vergangenheit als einer der größten Herstellertrends und Verkaufsargumente innerhalb der Gebäudetechnik-, Haushaltsgeräte-, Unterhaltungselektronik- und IKT-Industrie für Endverbraucher herauskristallisiert haben. Nicht nur kann der Konsument daraus Nutzenvorteile im Sinne einer Erhöhung des Komforts, der Steigerung der Energieeffizienz sowie einer Verbesserung der medizinischen Versorgung, der Lebensqualität und Sicherheit (Ambient Assisted Living) generieren. Vielmehr lassen sich durch den Nexus vieler Wirtschaftssektoren – Energie, Gesundheitswesen, Autoindustrie und IKT – bedeutende Synergieeffekte erzielen. Es besteht Einigkeit unter den Branchenexperten, dass die Heimvernetzung und die darauf basierenden Anwendungen Schlüsselapplikationen nicht nur für Consumer Electronics sein werden. Das Zusammenspiel unterschiedlicher Geräte und Dienste wird künftig im Zuge des "Internet of Things" immer mehr an gesamtwirtschaftlicher Bedeutung gewinnen und Wege hin zu weiteren Märkten bereiten.

Die vorliegende Studie soll die volkswirtschaftliche Relevanz der Heimvernetzung als Bindeglied zwischen Verbraucher und gesamtwirtschaftlichem Wachstum identifizieren und näher beleuchten sowie konkrete Handlungsempfehlungen für Staat, Industrie und letztendlich den Verbraucher aufzeigen. Eine solche Untersuchung ist deshalb erforderlich, weil Vision und Ansätze der Heimvernetzung seit rund zwei Jahrzehnten in der Diskussion sind, die Ausbreitung im Markt aber bisher nicht mit den Prognosen Schritt gehalten hat. Andererseits geben jüngste Entwicklungen bei Technologie, Standards und Diensten begründeten Anlass, dass nun die Zeit für einen nachhaltigen Markteintritt reif ist.

BITKOM, Juni 2012, 49 Seiten

➤ **Lieferantenwechsel Strom/Gas**

Eine zentrale Herausforderung für Energieversorger besteht zukünftig in der Senkung der Prozesskosten für den Lieferantenwechsel.

Denn der Kostendruck auf Energieversorgungsunternehmen (EVU) wird durch die zunehmende Anzahl der abzuwickelnden Anbieterwechsel innerhalb der gesetzlichen Fristen erhöht.

So hat sich bspw. die Kundenwechselrate (Strom und Gas) in den letzten Jahren mehr als verdoppelt (Strom: von 0,8 auf 3 Mio. Wechsel, Gas: von 0,005 auf 0,9 Mio. Wechsel zwischen 2006 und 2010; Quelle:

Bundesnetzagentur, 2011). Zukünftig kann erwartet werden, dass sich diese Tendenz fortsetzt, wie anhand der links stehenden Abbildung zu sehen ist. Bei knapp 30 Prozent der Haushaltskunden ist die

Wahrscheinlichkeit des Stromanbieterwechsels innerhalb der nächsten zwölf Monate sehr hoch. Der Wettbewerb um Energiekunden intensiviert sich ebenso durch die zunehmende Anzahl an Wettbewerbern (Vertriebsgesellschaften, Genossenschaften etc.) im Markt.

Neben der steigenden Wettbewerbsintensität führen zudem gesetzliche Anforderungen zu einer zusätzlichen Verschärfung des Kosten- und

Zeitdrucks bei Energieversorgern. Durch Änderungsfestlegungen der Bundesnetzagentur (BNetzA) zu GPKE und GeLi Gas sind die

Prozessabläufe und IT-Anforderungen verändert worden, deren Anpassung weitere Aufwendungen seitens der Energieversorger erfordern. So muss bspw. durch den Wegfall des Fristenmonats, mit dem der Lieferantenwechsel nun auch untermonatlich möglich ist, jeder Lieferantenwechsel innerhalb von drei Wochen umgesetzt werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen widmet sich die geplante trend:research-Studie „Lieferantenwechsel Strom/Gas: Prozesse, Umsetzung, Kennzahlen“ diesem Themenfeld. Auf Basis einer umfangreichen Expertenbefragung sowie zusätzlichem Desk Research werden die Prozesse im Lieferantenwechsel und die gegenwärtige Umsetzungspraxis bei Energieversorgern dargestellt. Weiterhin ist durch die Kenntnis der eigenen Prozesse und Kosten infolge der Erhebung von Kennzahlen ein Vergleich mit anderen Unternehmen möglich. Dies bietet die Möglichkeit, die eigenen Prozesse zu optimieren.
trend:research GmbH, geplant, ca. 600 Seiten

Veranstaltungen

- **25. – 26. September 2012 in Filderstadt**
Tag der Kommunalwirtschaft

- **09. – 11. Oktober 2012 in Amsterdam**
Metering, Billing/CRM Europa

- **17. – 18. Oktober 2012 in Düsseldorf**
"Energiewirtschaft braucht Benefit – Neue Anwendungen und Technologien" Gemeinsame Fachtagung des BEMD und BDEW

- **23. – 24. Oktober 2012 in München**
grids – smart, safe, secure

- **05. – 06. November 2012 in Stuttgart**
Smart Grid – Intelligente Energieversorgung der Zukunft

- **07. – 08. November 2012 in Düsseldorf**
EUROFORUM-Fachkonferenz "Geschäftsprozessoptimierung im EVU" in Kooperation mit BEMD

- **27. – 28. November 2012 in Mannheim**
VKU-Stadtwerkekongress 2012

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum BEMD-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de. Empfehlen Sie den

